

# Sachsen-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

№. 192.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 194.

Druckort: Halle a. S., Leipzigerstr. 87.  
Telephon Nr. 186.

Zweite Ausgabe  
Donnerstag, 25. April 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3.  
Telephon-Nr. VIa Nr. 1194.

### Die Kaiserfeste in Bonn.

Der Kaiser und die Kronprinz sind gestern um 10 Uhr Vormittags in Bonn eingetroffen und vom Prinzen und der Prinzessin von Schaumburg-Lippe und dem Oberbürgermeister Epitimus am Bahnhof empfangen worden. Unter Glockengeläute und klangreichen Schüssen des Büchsenzugs begaben die Herrschaften sich in das Palais des Prinzen von Schaumburg-Lippe. Der Kaiser, welcher die Uniform des ersten Cadaveraments trug, fuhr im ersten Wagen mit seiner Schwelmer, im zweiten folgten der Kronprinz mit dem Prinzen und der Prinzessin, im dritten der Oberbürgermeister Epitimus mit dem Prinzen von Schaumburg-Lippe und dem Oberbürgermeister Epitimus. Die Kaiserin, welche die Uniform des ersten Cadaveraments trug, fuhr im ersten Wagen mit ihrer Schwelmer, im zweiten folgten der Kronprinz mit dem Prinzen und der Prinzessin, im dritten der Oberbürgermeister Epitimus mit dem Prinzen von Schaumburg-Lippe und dem Oberbürgermeister Epitimus.

Der Kaiser und die Kronprinz sind gestern um 10 Uhr Vormittags in Bonn eingetroffen und vom Prinzen und der Prinzessin von Schaumburg-Lippe und dem Oberbürgermeister Epitimus am Bahnhof empfangen worden. Unter Glockengeläute und klangreichen Schüssen des Büchsenzugs begaben die Herrschaften sich in das Palais des Prinzen von Schaumburg-Lippe. Der Kaiser, welcher die Uniform des ersten Cadaveraments trug, fuhr im ersten Wagen mit seiner Schwelmer, im zweiten folgten der Kronprinz mit dem Prinzen und der Prinzessin, im dritten der Oberbürgermeister Epitimus mit dem Prinzen von Schaumburg-Lippe und dem Oberbürgermeister Epitimus.

Der Kaiser und die Kronprinz sind gestern um 10 Uhr Vormittags in Bonn eingetroffen und vom Prinzen und der Prinzessin von Schaumburg-Lippe und dem Oberbürgermeister Epitimus am Bahnhof empfangen worden. Unter Glockengeläute und klangreichen Schüssen des Büchsenzugs begaben die Herrschaften sich in das Palais des Prinzen von Schaumburg-Lippe. Der Kaiser, welcher die Uniform des ersten Cadaveraments trug, fuhr im ersten Wagen mit seiner Schwelmer, im zweiten folgten der Kronprinz mit dem Prinzen und der Prinzessin, im dritten der Oberbürgermeister Epitimus mit dem Prinzen von Schaumburg-Lippe und dem Oberbürgermeister Epitimus.

Der Kaiser und die Kronprinz sind gestern um 10 Uhr Vormittags in Bonn eingetroffen und vom Prinzen und der Prinzessin von Schaumburg-Lippe und dem Oberbürgermeister Epitimus am Bahnhof empfangen worden. Unter Glockengeläute und klangreichen Schüssen des Büchsenzugs begaben die Herrschaften sich in das Palais des Prinzen von Schaumburg-Lippe. Der Kaiser, welcher die Uniform des ersten Cadaveraments trug, fuhr im ersten Wagen mit seiner Schwelmer, im zweiten folgten der Kronprinz mit dem Prinzen und der Prinzessin, im dritten der Oberbürgermeister Epitimus mit dem Prinzen von Schaumburg-Lippe und dem Oberbürgermeister Epitimus.

Der Kaiser und die Kronprinz sind gestern um 10 Uhr Vormittags in Bonn eingetroffen und vom Prinzen und der Prinzessin von Schaumburg-Lippe und dem Oberbürgermeister Epitimus am Bahnhof empfangen worden. Unter Glockengeläute und klangreichen Schüssen des Büchsenzugs begaben die Herrschaften sich in das Palais des Prinzen von Schaumburg-Lippe. Der Kaiser, welcher die Uniform des ersten Cadaveraments trug, fuhr im ersten Wagen mit seiner Schwelmer, im zweiten folgten der Kronprinz mit dem Prinzen und der Prinzessin, im dritten der Oberbürgermeister Epitimus mit dem Prinzen von Schaumburg-Lippe und dem Oberbürgermeister Epitimus.

dem zweiten Liebe hielt der Kaiser des Sommeres, von Moensleben, eine markige Anrede an den Kaiser, die mit einem kräftigen Schoppenclamor auf den Kaiser erging.

Die Kaiserin, welche die Uniform des ersten Cadaveraments trug, fuhr im ersten Wagen mit ihrer Schwelmer, im zweiten folgten der Kronprinz mit dem Prinzen und der Prinzessin, im dritten der Oberbürgermeister Epitimus mit dem Prinzen von Schaumburg-Lippe und dem Oberbürgermeister Epitimus.

Der Kaiser und die Kronprinz sind gestern um 10 Uhr Vormittags in Bonn eingetroffen und vom Prinzen und der Prinzessin von Schaumburg-Lippe und dem Oberbürgermeister Epitimus am Bahnhof empfangen worden. Unter Glockengeläute und klangreichen Schüssen des Büchsenzugs begaben die Herrschaften sich in das Palais des Prinzen von Schaumburg-Lippe. Der Kaiser, welcher die Uniform des ersten Cadaveraments trug, fuhr im ersten Wagen mit seiner Schwelmer, im zweiten folgten der Kronprinz mit dem Prinzen und der Prinzessin, im dritten der Oberbürgermeister Epitimus mit dem Prinzen von Schaumburg-Lippe und dem Oberbürgermeister Epitimus.

Der Kaiser und die Kronprinz sind gestern um 10 Uhr Vormittags in Bonn eingetroffen und vom Prinzen und der Prinzessin von Schaumburg-Lippe und dem Oberbürgermeister Epitimus am Bahnhof empfangen worden. Unter Glockengeläute und klangreichen Schüssen des Büchsenzugs begaben die Herrschaften sich in das Palais des Prinzen von Schaumburg-Lippe. Der Kaiser, welcher die Uniform des ersten Cadaveraments trug, fuhr im ersten Wagen mit seiner Schwelmer, im zweiten folgten der Kronprinz mit dem Prinzen und der Prinzessin, im dritten der Oberbürgermeister Epitimus mit dem Prinzen von Schaumburg-Lippe und dem Oberbürgermeister Epitimus.

Der Kaiser und die Kronprinz sind gestern um 10 Uhr Vormittags in Bonn eingetroffen und vom Prinzen und der Prinzessin von Schaumburg-Lippe und dem Oberbürgermeister Epitimus am Bahnhof empfangen worden. Unter Glockengeläute und klangreichen Schüssen des Büchsenzugs begaben die Herrschaften sich in das Palais des Prinzen von Schaumburg-Lippe. Der Kaiser, welcher die Uniform des ersten Cadaveraments trug, fuhr im ersten Wagen mit seiner Schwelmer, im zweiten folgten der Kronprinz mit dem Prinzen und der Prinzessin, im dritten der Oberbürgermeister Epitimus mit dem Prinzen von Schaumburg-Lippe und dem Oberbürgermeister Epitimus.

Der Kaiser und die Kronprinz sind gestern um 10 Uhr Vormittags in Bonn eingetroffen und vom Prinzen und der Prinzessin von Schaumburg-Lippe und dem Oberbürgermeister Epitimus am Bahnhof empfangen worden. Unter Glockengeläute und klangreichen Schüssen des Büchsenzugs begaben die Herrschaften sich in das Palais des Prinzen von Schaumburg-Lippe. Der Kaiser, welcher die Uniform des ersten Cadaveraments trug, fuhr im ersten Wagen mit seiner Schwelmer, im zweiten folgten der Kronprinz mit dem Prinzen und der Prinzessin, im dritten der Oberbürgermeister Epitimus mit dem Prinzen von Schaumburg-Lippe und dem Oberbürgermeister Epitimus.

Seine Majestät der Kaiser kommandierte Johann selbst einen Salomander auf die Bonner Studentenstadt, worauf sich ein endloser Jubel erhob. Auch bei den Stellen der Rede „Wir Deutschen fürchten Gott“ und „Deutschland, Deutschland über Alles“ erlösten Hurrahs- und Bravourrufe.

Hierauf begrüßte Studimus Teubelbeck vom akademischen Ruderklub in einer Anrede den Kronprinzen und schloß mit einem donnernden Salomander auf demselben. Hurrahs- und Bravourrufe folgten. Der Kronprinz erwiderte mit lauter, klarer Stimme etwa das Folgende:

Meine lieben Kommittees! Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für den warmen Empfang, den Sie mir bereitet haben. Ein Willkomm, wie Sie ihn mir entboten, büßt dafür, daß ich unter Ihnen glücklich Jahre verleben darf. Somit will ich mich Ihnen herzlich empfehlen und Sie mit dieser Stunde geschäftig verabschieden. Ich werde Sie in der Zukunft wieder besuchen und Sie mit dieser Stunde geschäftig verabschieden.

Am heutigen Donnerstag dankt der Kaiser dem Kaiser Maria Baach einen Besuch abzusenden.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 25. April.

\* Geiern sind wieder, wie mitgeteilt, Angaben über einzelne angeblich schon feststehende Positionen des neuen Reichskabinetts, der augenblicklich den Regierung der Einzelstaaten vorliegt, durch die Presse gegangen. Offiziell wird nun dazu die Erklärung veröffentlicht, daß diese Mitteilungen falsch sind. Weder liegt der Entwurf noch der Entwurf der Einzelstaaten vor, noch sind die Sätze der einzelnen Positionen überhaupt schon festgelegt.

\* Dieser Tage war bekanntlich eine Meldung durch die Presse gegangen, die bayerische Regierung habe in Berlin die Erklärung abgegeben, daß namentlich die Erhaltung des Getreidegesetzes eine der ersten Bedingungen für die Aufnahme des Reiches in die Reichsregierung sei. Diese Meldung ist nunmehr als unrichtig widerlegt worden.

\* Die Behauptungen, daß von Seiten des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten die für das neue Staatsjahr zu bewilligenden fortlaufenden Unterlieferungen an Hinterbänkler von Beamten und Arbeitern der Eisenbahnenverwaltung nicht rechtzeitig angewiesen worden seien, und daß dadurch große Notzettel unter den Wägen und Wägen entstanden sei, die selbst in den vier Monaten noch hätten darben müssen, sind nach der „Berl. Corr.“ unzutreffend.

\* Die Behauptungen, daß von Seiten des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten die für das neue Staatsjahr zu bewilligenden fortlaufenden Unterlieferungen an Hinterbänkler von Beamten und Arbeitern der Eisenbahnenverwaltung nicht rechtzeitig angewiesen worden seien, und daß dadurch große Notzettel unter den Wägen und Wägen entstanden sei, die selbst in den vier Monaten noch hätten darben müssen, sind nach der „Berl. Corr.“ unzutreffend.

\* Die Behauptungen, daß von Seiten des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten die für das neue Staatsjahr zu bewilligenden fortlaufenden Unterlieferungen an Hinterbänkler von Beamten und Arbeitern der Eisenbahnenverwaltung nicht rechtzeitig angewiesen worden seien, und daß dadurch große Notzettel unter den Wägen und Wägen entstanden sei, die selbst in den vier Monaten noch hätten darben müssen, sind nach der „Berl. Corr.“ unzutreffend.

\* Die Behauptungen, daß von Seiten des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten die für das neue Staatsjahr zu bewilligenden fortlaufenden Unterlieferungen an Hinterbänkler von Beamten und Arbeitern der Eisenbahnenverwaltung nicht rechtzeitig angewiesen worden seien, und daß dadurch große Notzettel unter den Wägen und Wägen entstanden sei, die selbst in den vier Monaten noch hätten darben müssen, sind nach der „Berl. Corr.“ unzutreffend.

\* Die Behauptungen, daß von Seiten des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten die für das neue Staatsjahr zu bewilligenden fortlaufenden Unterlieferungen an Hinterbänkler von Beamten und Arbeitern der Eisenbahnenverwaltung nicht rechtzeitig angewiesen worden seien, und daß dadurch große Notzettel unter den Wägen und Wägen entstanden sei, die selbst in den vier Monaten noch hätten darben müssen, sind nach der „Berl. Corr.“ unzutreffend.





